

Gebrauchsgüter, und sie werden allgemeines Tauschmittel, wenn sie vertretbar sind. Solche vertretbare, allgemein benutzte Tauschmittel kann man schon Geld nennen. Die Eigenschaft der Vertretbarkeit besitzen die Metalle vermöge ihrer Teilbarkeit und Gleichartigkeit in reinem Zustande schon, solange sie nur zugezogen werden, was ohne jede staatliche Regelung möglich ist und sich jedenfalls auch so entwickelt hat. Schon in diesem Zustande bilden sich in dem allgemeinen Tauschmittel Preise, d. h. hier den Wirtschaftssubjekten mehr oder weniger genau bekannte Gewichtsmengen des Tauschmittels, die sie für dieses oder jenes Gut hingeben müssen. Mit diesen Preisen wird nun von den Wirtschaftlern bei ihren wirtschaftlichen Erwägungen gerechnet, und so entwickelt sich schon in diesem Stadium des Geldwesens die allgemeine abstrakte Rechnungseinheit, die also älter ist als die Schaffung der Münze seitens des Staates. Sie beruht auf dem Rechnen mit Geldeinheiten, selbst wenn solche faktisch nicht gezahlt werden, also auch in den unendlich viel häufigeren Fällen, in denen Umsätze schließlich nicht zustande kommen. Daher ist Knapps „Staatliche Theorie des Geldes“ auch ganz unhistorisch, und sie beruht außerdem auf der üblichen Verwechslung bzw. mangelnden Unterscheidung von Geld im realen und im abstrakten Sinne. Denn nur das Geld im realen Sinne ist ein „Geschöpf der Rechtsordnung“, die „nominale Werteinheit“ aber, von der sich Knapp mit der gelegentlichen Behauptung begnügt, daß sie „historisch definiert“ sei, weil er sie nicht erklären konnte, ist nicht vom Staate geschaffen. Übrigens ist auch diese „nominale Werteinheit“ noch ein höchst unklarer Ausdruck, weil auch Knapp natürlich nicht von der bisherigen Auffassung loskam, daß die Geldsummen, die Preise, Werte ausdrücken. Erst durch die psychische Wirtschaftstheorie wird das Wesen des Geldes klar, durch Erfassung seiner innerwirtschaftlichen Funktion als Nutzen- und Kostenvergleichsmittel. Soviel auch über das Geld geschrieben worden ist, diese Funktion, aus der heraus alles zu erklären ist, ist infolge der materialistischen Auffassung der Wirtschaft niemals erkannt worden.

Unsere obige Definition enthält den Begriff des Geldes im allgemeinsten Sinne des gewöhnlichen Sprachgebrauchs, der alle Erscheinungsformen des Geldes umfaßt in dem Sinne, in dem man auch z. B. von Kapital und Vermögen als „Geld“ spricht. Man erkennt nun, daß in jener Definition die Bezeichnung als